

Die Treppe am Hansering ist nicht mit den Originalsteinen aufgebaut wurden, obwohl diese auf einem Platz der Stadtverwaltung nummeriert lagern.

Wir fragen daher:

Warum wurde die Treppe am Hansering mit anderen Steinen verblendet?

Warum wurde der Goethespruch zugepflastert?

Was wird aus den nummerierten Originalsteinen?

Hat die Stadtverwaltung zusätzliche Kosten für den Bau und für die Verblendung einsetzen müssen?

Antwort der Verwaltung:

Zu 1.

Mit dem Beschluss zur Neugestaltung der Oberfläche Tiefgarage und der Promenade Hansering war die Problematik der zu verwendenden Hauptmaterialien zu klären.

Vor der Erstellung der Ausführungsplanungen wurden im Jahr 2001 Musterflächen aus verschiedenen Natursteinmaterialien angelegt. Zur Bemusterung wurden alle Fraktionen und zuständigen Fachbereiche vom Stadtplanungsamt eingeladen.

Im Ergebnis der Bemusterung wurde die Verwendung von Oberkirchener Sandstein als Hauptmaterial und Basaltlava als Kontrastmaterial festgelegt.

Das beauftragte Planungsbüro schlug für die Verblendung der Treppe Basaltlava und für die Mauerverblendung Sandstein vor. Dieser Gestaltungsvorschlag wurde von den beteiligten Fachbereichen bestätigt.

Zu 2.

Mit der Entscheidung zu den einheitlichen Natursteinmaterialien konnte die vorhandene Porphyrplatte mit dem Goethevers aus gestalterischen Gründen nicht mehr genutzt werden. Der Vers wird mittels Metallbuchstaben auf der neuen Sandsteinverblendung der Stützmauer dargestellt.

Zu 3.

Die Originalsteine wurden zur Wiederverwendung abgebrochen und im Fachbereich Grünflächen eingelagert. Eine Nummerierung ist nicht erfolgt. Ein konkreter Verwendungszweck ist momentan nicht vorhanden, prinzipiell können mit dem Material vorhandene Porphyrtreppen und Porphyrmauern erneuert werden.

Zu 4.

Die Kostenberechnungen für die notwendige Sanierung der Treppenanlage mit vorhandenem Material oder eine Umgestaltung mit neuem Material ergaben keine wesentliche Differenz.

Es wurden keine zusätzlichen Investitionsmittel für die Umgestaltung der Treppenanlage benötigt.

Dr. Thomas Pohlack
Beigeordneter